

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

1. August 2003: Nationale Sendung «Napoleon und die Schweiz»

Paris, Arenenberg, Cully und San Bernardino sind die Schauplätze der diesjährigen Gemeinschaftssendung der SRG SSR idée suisse zum Schweizer Nationalfeiertag. Thema der nationalen Fernsehsendung ist «Napoleon und die Schweiz». Vor 200 Jahren stiessen – auf Grund der Vermittlerrolle Napoleons – sechs Kantone zur Eidgenossenschaft: Aargau, Graubünden, Thurgau, St. Gallen, Tessin und Waadt. In der Schweizer Botschaft in Paris zu Gast ist Bundesrätin Micheline Calmy-Rey, die von Moderator Mariano Tschuor begrüsst wird. Beat Antenen meldet sich aus Schloss Arenenberg im Thurgau.

Ein weiterer Schauplatz ist das zwischen Lausanne und Montreux gelegene Cully, wo es einen Zeitzeugen aus der Periode der Mediation hat: den alten Baum am Hafen. Jean-Marc Richard moderiert den Teil aus der französischen Schweiz. Er befragt den «Grand couturier de la Maison Balmain», den Waadtländer Laurent Mercier, über den Einfluss der Mode auf das Leben in Paris.

In San Bernardino treffen sich Graubünden und Tessin. Carla Norgauer und Ernst Denoth führen durch den italienischen und rätoromanischen Teil der Sendung. Die Sängerin Corin Curschellas interpretiert – zusammen mit dem Musiker Hans Hassler – auf unkonventionelle Weise das Beresina-Lied.

Die Kantone Aargau und St. Gallen sind in der Sendung mittels Filmeinspielungen präsent. Eine Reportage zeigt das St. Galler Fest im Zelt des Circus Knie, wo viele prominente Künstlerinnen und Künstler auftraten. Wie entstand der Kanton Aargau? Dieser Frage ist Bruno Bossart nachgegangen.

Die 90-minütige Sendung zum 1. August 2003 wird von allen TV-Unternehmenseinheiten der SRG SSR gemeinsam realisiert. Produzent der Sendung ist Mariano Tschuor.

Vor 200 Jahren diktierte der erste Konsul Frankreichs, Napoleon Bonaparte, einer Delegation aus der damaligen Eidgenossenschaft eine neue Verfassung. Die Eidgenossen selber, in sich zerstritten, konnten sich nicht zu einer neuen Ordnung durchringen. Napoleon stellte seine Dienste als Vermittler zur Verfügung: «Ich will der Vermittler Eurer Zwistigkeiten sein.» Die «Mediationsverfassung» war von 1803 bis 1814 in Kraft und gab der Schweiz ein neues Gesicht. Vor allem aber wurden die ehemaligen Untertanen Aargau, Thurgau, St. Gallen, Tessin und Waadt selbständige Kantone, während der Freistaat der Drei Bünde seine Eigenständigkeit aufgeben musste und als Kanton Graubünden in die Eidgenossenschaft aufgenommen wurde.

Im Zusammenhang mit dem Mediations-Jubiläum hat die SRG SSR verschiedene Sendungen in allen vier Landessprachen in Auftrag gegeben und zum Teil schon realisiert. So etwa einen Dokumentarfilm von Anne Cuneo über die Geschichte der Mediation, der im Februar 2003 in den Programmen der SRG SSR den Auftakt zum Mediationsjahr bildete.